

*Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen
Witzenhausen*





Willkommen im Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen!

Kaffee, Tee, Kakao – wir kennen die Produkte, aber wie sehen die Pflanzen aus, von denen sie geerntet werden?

Im Tropengewächshaus der Universität Kassel blühen und fruchten etwa 450 verschiedene Pflanzenarten. Hier können Sie eine Teeplantage, eine Bananenpflanzung oder den Anbau von Erdnüssen kennenlernen. Die Sammlung bietet einen Querschnitt durch die Welt der Nutzpflanzen und gibt damit einen Einblick in die Landwirtschaft und den Gartenbau der tropischen und subtropischen Länder.

Das Gewächshaus ist für Lehre und Forschung eingerichtet. Es unterstützt die Studierenden während der Ausbildung und die WissenschaftlerInnen bei Versuchsfragen zum tropischen Pflanzenbau. Lehrveranstaltungen, Versuche und Pflegemaßnahmen lassen nur begrenzten Raum für öffentliche Besuchszeiten und Gruppenführungen.

Etwa 13.000 Besucher erleben jährlich im Tropengewächshaus eine offene, bürgernahe Hochschule und staunen über die Vielfalt, den Nutzen und die Schönheit der tropischen Pflanzenwelt.



Subtropen

Abteiling Feildkulturren

S u b t r o p e n

A b t e i l u n g O r a n g e r i e

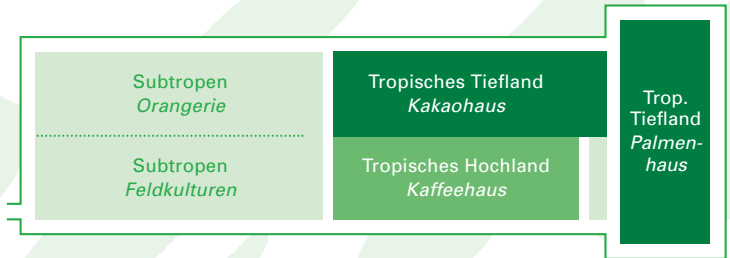


Einmal zum Äquator und zurück ...

Ein Rundgang entführt Sie in drei verschiedene Klimabereiche: auf einer Fläche von nur 1200 qm durchqueren Sie die »Subtropen«, das »Tropische Hochland« und das »Tropische Tiefland«. Die Abteilungen unterscheiden sich deutlich in Temperatur und Luftfeuchtigkeit.

Im Haus stehen ausschließlich Pflanzen, die wir Menschen nutzen können. Sie liefern uns Nahrung wie Stärke, Fett und Eiweiß; Gemüse, Obst und Gewürze; Heil- und Genußmittel, Fasern und Bauholz, Tierfutter, Energie und vieles mehr.

Im Tropengewächshaus sind die Pflanzen nach ihren Nutzungsmöglichkeiten und nach ihren Klimaansprüchen gruppiert. Die Quartiere spiegeln außerdem die Anbaumethoden und -systeme in den Tropen und Subtropen wieder. Manche Pflanzenarten wachsen wie in einem tropischen Hausgarten in Mischkultur, andere in Reinkultur wie in einer Plantage, wieder andere sind unterpflanzt mit schützenden Bodendeckern.





Fressen und gefressen werden ...

Wer Pflanzen im Garten oder auf der Fensterbank pflegt, kennt Spinnmilben, Weiße Fliegen, Thripse oder Wollläuse. Auch im Tropengewächshaus tauchen diese und andere Schädlinge regelmäßig auf. Seit 1990 bekämpfen Nützlinge – räuberische und parasitische Gegenspieler – diese Schadorganismen.

Hinweise auf diese biologische Bekämpfung finden Sie in allen Abteilungen: Pappkärtchen und Papiertüten hängen an den Pflanzen oder Weizenkleie liegt auf den Blättern. Dies ist das Verpackungs- und Trägermaterial für Raubmilben, Florfliegen und andere Nützlinge.

Wenn die Schädlinge trotzdem überhand nehmen, helfen nützlingsschonende Präparate aus Neemsamen oder Rapsöl bei der Bekämpfung. Das Absammeln und Abwischen der Schädlinge unterstützt die Nützlinge zusätzlich.



Tropisches Hochland

A b t e i l u n g K a f f e e h a u s

Tropisches Tiefland

A b t e i l u n g K a k a o h a u s



Ein Haus mit Geschichte ...



Das erste Tropengewächshaus in Witzenhausen entstand bereits im Jahre 1902. Damals nutzte die »Deutsche Kolonialschule für Landwirtschaft, Handel und Gewerbe« die Bestände von Bananen, Kaffee und Tee für die Ausbildung ihrer Schüler. Aus diesen Wurzeln entwickelten sich die heutigen internationalen Schwerpunkte in den Studiengängen.

Der bauliche »Kern« des heute genutzten Tropengewächshauses stammt aus dem Jahr 1965. Der Anbau eines Mehrzweckbereiches im Jahr 1987, eines Forschungskomplexes 1995 und ständige technische Erneuerungen ermöglichen moderne Forschung und Lehre für die Universität Kassel.



Querbeet durch die Gemüsereihen – Lehr- und Lerngarten

Seit 2013 sind die 1200 qm Nutzgartenfläche hinter dem Tropengewächshaus auch der Öffentlichkeit zugänglich. Dort gibt es Beerenobst und Energiepflanzen, aber auch Heil- und Küchenkräuter zu entdecken. Der Schwerpunkt der Bepflanzung liegt jedoch auf alten, in Vergessenheit geratenen Gemüsearten und -sorten. Der Rundgang führt, wie an einem Zeitstrang, an den typischen Gemüsekulturen einzelner Epochen entlang. Sie finden dort Nutzpflanzen, die von der Jungsteinzeit über die Römische Kaiserzeit und das Mittelalter bis in die Neuzeit jeweils ihren Weg nach Mitteleuropa gefunden haben und auch wieder verschwanden. Betrachten Sie Ewigen Kohl, Zwiebelgewächse, Guten Heinrich oder lernen Sie die Getreide der Vergangenheit und Gegenwart kennen. Außerdem gibt es auch Arten zu entdecken, die ihren Weg in unsere Gärten und Kochtöpfe noch oder bald wieder finden könnten, wie beispielsweise Erdkirschen, Speisechrysanthenen oder Kalebassen.

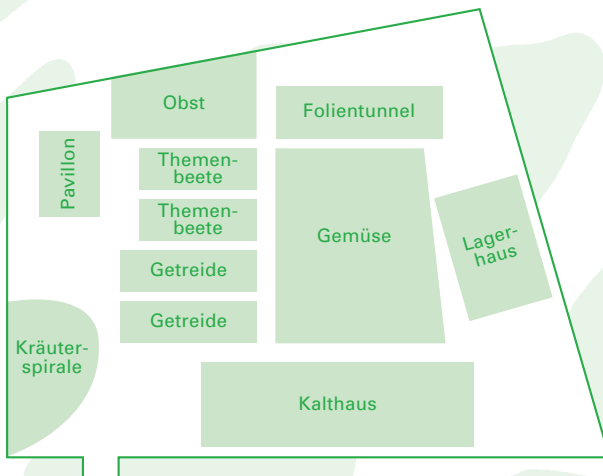
Geöffnet von Mai bis Oktober

Für Einzelgäste

Mittwoch, Freitag, Samstag,
Sonn- und Feiertage
14–16 Uhr

Führungen

(Gemüse, Kräuter, Getreide,
Obst im Wandel der Zeiten)
nach Absprache.





Lehr- und Lerngarten

Themenführungen

Einmal zum Äquator und zurück

Wollten Sie immer schon einmal wissen, wie der Kaffee vom Baum in die Tasse kommt, woraus Schokolade hergestellt wird und wie Banane und Vanille wachsen? Wir begleiten Sie zu bekannten Nutzpflanzen dieser Welt.

Bedrohte Schatzkammer Regenwald

Gehen Sie mit allen Sinnen auf Entdeckungsreise, erfahren Sie Spannendes über Anpassungsmechanismen von Regenwaldpflanzen und Bewegendes über Wert und Verlust der biologischen Vielfalt.

Dafür ist ein Kraut gewachsen

Viele Arzneimittel enthalten Substanzen, die aus den Tropen stammen. Wissen Sie, was Chili im Rheumapflaster zu suchen hat oder welche Pflanzen sich im Cortison verstecken? Bedeutenden Heilpflanzen begegnen wir auf einem Rundgang.

Vom Pfeffer und anderen scharfen Früchtchen

Wir gehen auf eine Reise in das Land, wo der Pfeffer wächst, tauchen ein in die faszinierende Welt der Gewürze und hören von zarten Orchideen, edlen Rinden und geheimnisvollen Curries.

Bekennen Sie Farbe

Erfahren Sie von welcher Pflanze die Jeans ihre blaue Farbe bekam, was die Currywurst gelb färbt und warum tropische Pflanzen in den prächtigsten Farben blühen. Wir berichten vom »Blaumachen«, Henna-Tatoos und den »red hot chili peppers«.

Lassen Sie sich »Fair-Führen«

Wen macht die Banane krumm? Schmeckt fairer ÖkoKaffee weniger bitter? Erfahren Sie Wissenswertes über Produktionsbedingungen von Exportfrüchten und den Alltag von Arbeitskräften in den Anbauländern.

Kraft der Natur

Sind Energiepflanzen die Zukunft? Maniok im Spannungsfeld zwischen Nahrungsmittel und Kraftstoffsubstitut oder die Karriere der Purgier-nuss als Dieselquelle stehen im Zentrum dieser Führung.

Dauer: ab 60 Minuten,
alle Altersgruppen

Kosten: min. 25 EUR
(Kinder 2 EUR, Erwachsene 2,50 EUR)

Führungen im Lehr- und Lerngarten
auf Anfrage

Handlungsorientierte Erkundungsgänge

Viele Menschen decken unseren Tisch

In Kleingruppen beschäftigen sich SchülerInnen mit alltäglichen Nahrungsmitteln, tragen in einem Rundgang ihre Ergebnisse vor und klären mit uns offene Fragen (2,5 Std., 75 EUR, max. 25 Pers., 4.–7. Klasse).

Regenwalddiplom/Rainforest Detective

An Forscherstationen erarbeiten Schülergruppen Wissen rund um den Regenwald – über Ökologie, Nutzen, Zerstörung und eigene Handlungsmöglichkeiten, auch in Englisch (3 Std., 100 EUR, max. 25 Pers., 5.–7. Klasse).

Wo Popcorn und Coca Cola zu Hause sind - Kindergeburtstag

Eine Entdeckungs- und Forschungsreise zu den tropischen Nutzpflanzen mit Geschmacksproben (2 Std., 75 EUR, 10–12 Kinder, 6–12 Jahre).

Spezialführung für Sehbehinderte

Lassen Sie sich entführen in die Tropen – erleben, riechen, schmecken, hören und ertasten Sie die geheimnisvolle Pflanzenwelt (2 Std., 75 EUR, max. 15 Personen).

Wo wächst der Limonadenbaum?

Banane, Orange, Papaya, Ananas – die Kinder nähern sich spielerisch forschend den Inhaltsstoffen tropischer Multivitamin säfte. Behilflich ist ihnen dabei ein in einer Bananenkiste ange-reistes Äffchen (2,5 Std., 75 EUR, 1.–2. Klasse).

Was wächst in meinem Schulranzen?

Die Kinder finden heraus, was Kleber, Stifte, Federmäppchen und Radiergummi mit Pflanzen zu tun haben. Ein Forscherheft und Forscher-rucksäcke helfen ihnen bei der Arbeit (4 Std., 100 EUR, 3.–4. Klasse).

Urban Biodiversity Trail – Pflanzenvielfalt im Alltag

Was hat biologische Vielfalt (Biodiversität) mit uns zu tun? Wo nutzen wir ganz selbstver-ständlich Pflanzenvielfalt? Wir setzen uns die Biodiversitätsbrille auf und gehen auf Ent-deckungstour an ganz alltäglichen Orten wie Apotheke und Supermarkt aber auch an be-sonderen Orten wie dem Tropengewächshaus (3–4 Std., 100 EUR, Junge Erwachsene).

Projektstage für Schulen sowie Multiplika-torenschulungen und Seminare für Lehr-kräfte, Weltläden und andere

nach Absprache und in Kooperation mit WeltGarten Witzenhausen.

Tropisches Tiefland

A b t e i l u n g P a l m e n h a u s



Öffnungszeiten

für Einzelgäste

Mittwoch, Freitag, Samstag, Sonn- und Feiertage:

14–16 Uhr

Samstag 14 Uhr öffentliche Führung

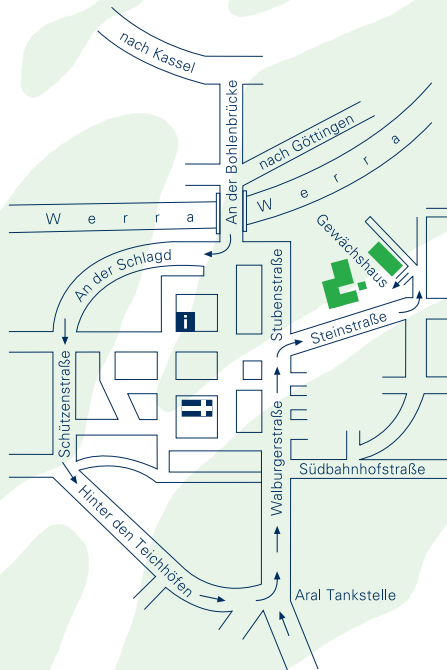
(keine Anmeldung erforderlich, 2,50 EUR pro Person)

für Gruppen

nur nach telefonischer Absprache und mit einer Führung

(min. 25 EUR, 1 Stunde, 2,50 EUR pro Person,

Schüler 2,00 EUR)



Sie finden uns ...

wenn Sie mit dem Zug kommen:
Bahnhof Witzzenhausen Nord,
Fußweg 20 Minuten oder mit dem
Stadtbus Haltestelle Marktplatz

wenn Sie mit dem Pkw kommen:
aus Richtung Kassel:
A7, Abfahrt Hedemünden-Werratal,
aus Richtung Göttingen:
A7, Abfahrt Drammetal

wenn Sie mit dem Rad kommen:
am Radweg zwischen Wendershausen
und Ermschwerd, Nähe Werradeich



Gewächshaus
für tropische Nutzpflanzen
Witzenhausen | U N I K A S S E L

**Universität Kassel –
Ökologische Agrarwissenschaften**

Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen
Steinstraße 19
D-37213 Witzenhausen
Telefon (0 55 42) 981 231
E-Mail tropengewachshaus@uni-kassel.de

www.uni-kassel.de/agrar/tropengewachshaus